

# Bericht vom Frühlingsausflug nach Olsberg im Aargau zu Jürg Jennys Raubtiershow



**Informationen des Katzenclubs beider Basel** **Juli 2010**

**Grosse Katzen**  
Bericht von unserem Frühlingsausflug



Seiten 1 + 2

**Die Türkisch Angora**  
Cornelia Buchwieser berichtet über ihre Katzen



Seite 3

**Kehrt die Tollwut bald zurück ?**  
In Norditalien wurden neue Fälle von Tollwut bekannt



Seite 3

**Eine Katzenfutter-Studie in eigener Sache**  
Was Chartreux von Exigent halten



Seite 3

**Treffen in Küsnacht**  
KCbB Mitglieder haben sich nach dem Richten getroffen



Seite 4

**imiKimi**  
Kreative Umsetzung von Katzenbildern



Seite 4

## Frühlingsausflug zu Jürg Jennys Raubtieren

Am Sonntag, den 16. Mai stand unser Frühlingsausflug auf dem Programm. Um 10 Uhr haben sich etwa 10 Personen an der Raststätte Pratteln getroffen, um im Konvoi nach Olsberg (AG) oberhalb von Rheinfelden zu fahren. Anfänglich war das Wetter etwas trüb, aber schliesslich kam die Sonne dann doch etwas durch.

Jeden Sonntag um 11 Uhr kann eine öffentliche Raubtierdressur-Vorführung besucht werden. Der Eintritt ist gratis, aber angesichts des grossen Aufwands zur Haltung der Raubtiere zahlt wohl jeder Besucher gerne einen Beitrag in die Futterkasse, wenn man erfährt, dass z.B. jeder Tiger täglich 6 Kilo Fleisch verspeist.

Der Raubtierpark auf der Sennweide in Olsberg ist eine Initiative von Jürg Jenny, der 25 Jahre mit seinen eigenen Tieren in verschiedenen Zirkussen in ganz Europa gearbeitet hat. Er hat schon früh eine Art der Dressur eingesetzt, welche auf die Verwendung der Peitsche verzichtet. Dies erfordert eine uneingeschränkte Autorität in der Arena, wobei nicht jedes Kunststück jedesmal durchgesetzt werden kann.

Im Jahre 2000 hat Jürg Jenny das Herumreisen mit dem Zirkus wegen zu grossen Aufwands aufgegeben. Alle Tiere hätten für den

Grenzübertritt mit Identifikationschip versehen werden müssen, was eine Narkose für die erwachsenen Tiere erfordert hätte. Zudem: stellen Sie sich mal den Grenzbeamten vor, der einem ausgewachsenen Tiger am Zoll den Chip kontrolliert. Jürg Jenny hat daher das ursprüngliche Winterquartier als ganzjähriges Zuhause für seine Raubkatzen ausgebaut. In einer grossen Scheune befindet sich die Arena mit dem grossen Dressurkäfig und die Käfige für Raubkatzen in den ehemaligen Zirkuswagen, die über ein komplexes System von Käfigtunneln



miteinander und mit der Arena verbunden sind und auch zu den Freigehegen führen. Jürg Jenny legt Wert auf Abwechslung für seine Tiere: jeden Tag sind die verschiedenen Raubkatzen in einem andern Aussengehege.

An jenem Sonntagmorgen waren deutlich über hundert Besucher zur Vorführung gekommen. Für den Katzenclub beider Basel waren 2 Bänke mit guter Sicht auf die Arena reserviert.

Die Show hat mit der schwierigsten Dressurnummer begonnen: mit den 2 Tigerdamen. Diese Tiere sind schon aufgrund ihrer Grösse sehr gefährlich. Erschwerend kam hinzu, dass ein dritter Tiger im April gestorben war und daher die

beiden ändern sich erst mit der neuen Situation abfinden müssen. Die beiden haben aber ihre Sache ausgezeichnet gemacht, sind über einen Balken balanciert und haben sich auf die



Hinterbeine gestellt. Genauso wie uns unsere Katzen erziehen ist für die Durchführung eines Kunststücks nachher eine Fleischbelohnung erforderlich.

Als nächstes wurden die Löwen (ein Männchen



und 2 Weibchen) in die Arena geholt, nachdem die Tiger ins Aussengehege geleitet wurden. Die 3 Löwen hat Jürg Jenny vor drei Jahren aus dem

Tessin übernommen und sie beherrschen schon Kunststücke wie Springen von einem Podest zum andern und Balancieren auf dem Balken. Anfänglich musste jede gelungene Übung mit Fleisch belohnt werden, was man bei der etwas



vollslanken Löwendame gut sehen kann, wie Jürg Jenny selber sagt. Das Männchen wurde potent belassen, sodass es seine imposante Mähne nicht verliert.

Jürg Jennys zwei Leoparden haben die meisten Kunststücke gezeigt: nebst Springen zwischen zwei Podesten, Balancieren auf dem Balken und sich auf die Hinterbeine stellen, beherrschen sie auch den Sprung durch den Metallreif und das sich im Sägemehl wälzen auf Kommando. Jürg Jenny sagt, von diesen kleineren Raubkatzen würde er gerne noch mehrere haben, weil man gut mit ihnen arbeiten kann und sie auch nicht soviel Fleisch benötigen wie z.B. die Tiger.

Noch nicht in den Dressurbetrieb eingegliedert sind vier junge Tiger, welche später statt der beiden älteren Tiere ihre Künste zeigen können. Die älteren Tiger werden dann aber selbstverständlich bei Jürg Jenny in Pension bleiben, da er keine Tiere weggibt.

Ein Video über die Raubtiershow anlässlich unseres Frühlingsausflugs finden Sie auf Youtube:

[http://www.youtube.com/watch?v=MR8\\_gZONBGw](http://www.youtube.com/watch?v=MR8_gZONBGw)

Wenn Sie wissen möchten, wie Jürg Jenny Domp-  
teur geworden ist, finden Sie auch dazu ein Video auf Youtube:

<http://www.youtube.com/watch?v=kb9H8c1BH1I>

Damit war aber der Frühlingsausflug noch nicht zu Ende: Béatrice Doswald, ihre Schwester Regula Roth-Doswald und ihr Mann Ruedi Roth haben für die Teilnehmer an unserem Frühlingsausflug einen Apéro mit Getränken und einem riesigen Partybrot liebevoll gestaltet von Elisabeth & Erwin Weber-Gysin aus Liestal, Bäcker und Korat-Züchter im KCbB.

Nach dieser willkommenen Stärkung gab es dann eine weitere Überraschung: Regula und Ruedi Roth züchten Schafe und halten Bordercollies. Dies ist eine aus Schottland stammende Rasse von Treib- und Hütehunden. Im Gegensatz zu den Hirtenhunden, die mit einer Schafherde aufwachsen und sie dann wie ein vollwertiges Mitglied der Schafherde diese gegen Angreifer wie Wölfe,



Luchse etc. verteidigen, steht der Bordercollie in der Hierarchie über der Schafherde und führt die Kommandos seines Schaffhirten aus.

Was wir während der nächsten halben Stunde zu sehen bekommen haben, war wirklich sehr beeindruckend. Mit bestimmten Abfolgen kurzer und langer Pfiffe gibt Ruedi Roth dem Bordercollie-Rüden "Gem" Kommandos, die ein paar hundert Meter entfernte Schafherde auf uns zutreiben. Dabei soll der Hund nicht wie ein "Roboter" handeln, sondern speziell in hügeligem Gelände selbst Entscheidungen treffen, wie er die Schafe am besten an den vom Hirten angegebenen Ort treiben kann. Zuallererst umkreist er die Herde in einem grossen Bogen, um sich dann ihr von hinten zu nähern. Die Schafe bewegen sich dann immer



wieder weg vom Hund. Er setzt sich immer wieder ins Gras und schaut, ob sich die Schafe in die richtige Richtung bewegen. Dabei muss der Hund selber entscheiden, welches der beste Weg ist, um die Schafe durch ein Gatter zu treiben.

Eine weitere Aufgabe des Bordercollies ist es, einige Schafe von der Herde abzutrennen, wobei der



Schäfer mit seinem Schäferstab definiert, wo die Grenze zu ziehen ist. Diese kleine Gruppe von 3-5 Schafen wird dann vom Hund auf Pfeifkommando



herum manövriert, z.B. durch einen Slalomstangenparcours. Im Gegensatz zu unseren Katzenschafstellungen, die eigentlich ein reiner Schönheitswettbewerb sind, werden bei Bordercolliewettbewerben die Treiberqualitäten der Hunde bewertet. Übrigens eignen sich andere Hunderassen überhaupt nicht als Schafherdentreiber. Für diese Aufgabe ist nur der Bordercollie geeignet.



Schaf-Slalom

Ein Film über die beeindruckende Bordercolleie-Vorführung ist auf Youtube zu finden:

<http://www.youtube.com/watch?v=sNHUHP-Ns84>



Zum Abschluss gab's dann für alle Teilnehmer ein liebevoll von Béatrice Doswald und Werner Lutz gestaltetes Blumensträusschen. Alles in allem: ein sehr gut gelungener KCbB Frühlingsausflug!

### Die Türkisch Angora Meine Türken



Juçi geb im März 2001 in der Küche

Gizmo und Juçi (*türk.* die Perle) kommen aus der Zucht TUA von Sultanhani aus Luzern. An einer Ausstellung habe ich mich in diese Rasse verliebt und nahm Kontakt auf zur Züchterin. Beide ka-



men als 12 Wochen alte Kitten zu mir und leben nun schon 11 und 9 Jahre mit mir als Dosenöffnerin, Dienstmädchen und Kuschtante.



Gizmo geb. Nov. 1999 kontrolliert die Vorräte

Die TUA hat sehr viel Orientalisches im Charakter, ist ein Spätentwickler, überaus intelligent und geschwätzig, will überall mitmischen (vor allem beim Kochen) und ist sehr durchsetzungsstark (wobei ich meistens "Zweite" mache. Mit ihrem Charme lässt sie sich auch gut mit meinen vier andern Hauskatzen in einer Gruppe vergesellschaften, spielt dabei aber die eher dominante Rolle. "Meine Türken" verlangen viel Zuwendung und wollen viel spielen und sich bewegen, sind



sehr wählerisch im Futter und dabei auch noch sensibel was die Verdauung angeht. - Auf einem gesicherten Balkon, mit einem Liegebrett (selbstgebastelt) und der Angel wird es uns nicht langweilig. Meine Türken haben nach einem strengen Arbeitstag schon oft wieder "aufgebaut".

Cornelia Buchwieser

### Kehrt die Tollwut bald zurück ?

#### Die Tollwut steht vor den Toren der Schweiz

Seit über zehn Jahren gilt die Schweiz als frei von Tollwut. Doch die tödliche Krankheit für Mensch und Tier rückt wieder näher.

In Norditalien steigen die Fälle von Tollwut vor allem bei Füchsen markant an. Während Italien im Jahr 2008 nur neun tollwütige Tiere registrierte, stieg die Zahl 2009 bereits auf 69 an. Bis Mitte Mai des laufenden Jahres wurden über 180 infizierte Tiere gefunden, wie der Internetseite des Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie zu entnehmen ist. Das Institut überwacht die Tollwut-Situation in Italien.

Betroffen sind die nordöstlichen Regionen Friaul, Venetien und Trentino-Südtirol. Bei den erkrankten Tieren handelte es sich in erster Linie um Füchse - aber auch Heim- und Nutztiere wie Katzen und

Pferde trugen das Virus. Die Tollwut gelangte von Osteuropa her nach Italien.

#### Köder mit Impfstoff abgeworfen

«Die Situation ist besorgniserregend», sagte Cathy Maret, Sprecherin des Bundesamtes für Veterinärwesen (Bvet), auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA. Doch dass es lediglich eine Frage der Zeit sei, bis die Tollwut die Schweiz erreiche, könne nicht gesagt werden.

Denn: Seit Dezember 2009 trifft Italien verschiedene Massnahmen zur Eindämmung. Davon könnte die Schweiz profitieren, sagte Maret. So müssen in Südtirol Hunde geimpft werden. Weiter wurden für Füchse Hunderttausende von Ködern ausgelegt, welche ebenfalls einen Impfstoff gegen Tollwut enthalten.

Vorbeugend warfen auch österreichische Bundesländer im Grenzgebiet zu Italien solche Fuchsköder aus Flugzeugen ab. Mit dieser Methode war es der Schweiz gelungen, die Tollwut in den 1990er-Jahren ganz auszurotten. Seit 1999 gilt die Schweiz als frei von Tollwut. Insgesamt starben hierzulande seit dem 2. Weltkrieg drei Menschen, alle im Jahr 1977.

Zurzeit stehe das Bvet in engem Kontakt mit den Behörden in Italien, sagte Maret. Sobald die Tollwut näher komme, werde auch die Schweiz präventive Aktionen mit Fuchsködern ins Auge fassen.

#### Impfung von Hunden gehört zur Ferienplanung

Maret weist darauf hin, dass Hunde oder Katzen, die mit in die Ferien ins Ausland genommen werden, gegen Tollwut geimpft sein müssen. Erhält ein Tier zum ersten Mal eine Impfung, dauert es drei Wochen, bis sie wirkt. Ausserdem muss das Tier zur Nachkontrolle zum Tierarzt. «Die Impfung gehört zur Ferienplanung», so Maret.

Tollwut ist eine Viruserkrankung, die in den meisten Fällen mit einer tödlichen Hirnhautentzündung endet. Erkrankte Hunde, Katzen oder Wildtiere werden zum Teil aggressiv und bissig. In einer zweiten Phase treten Lähmungserscheinungen auf. Schluckstörungen führen zu erhöhtem Speichelfluss und Schaum vor dem Maul. Übertragen wird das Virus über den Speichel.

(sda, 23.Mai 2010)

#### Eine Katzenfutter-Studie in eigener Sache

Was die d'Ambre bleu Chartreux vom neuen Exigent Futter halten

Royal Canin hat zwei neue Sorten ihres Exigent Trockenfutters herausgebracht. In einer Probierpackung zu 8 Fr. sind nebst dem klassischen Exigent Savour Sensation 35/30 auch das neue Exigent Aromatic Attraction 33 und das neue Exigent Protein Preference 42 enthalten.

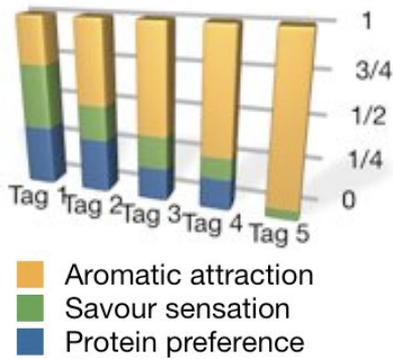
Da unsere Chartreux-Katzen das klassische Exigent sehr gerne fressen, haben wir einen Test durchgeführt, ob vielleicht eine unserer Katzen doch noch eine neue Vorliebe entwickelt.

Mitgemacht haben unsere GIC Optima d'Ambre bleu, welche fast ausschliesslich das klassische Exigent frisst, unsere SC Maxima vom Guldental, welche auch ganz versessen auf Exigent ist, aber auch einiges an Nassfutter verspeist, sowie unsere

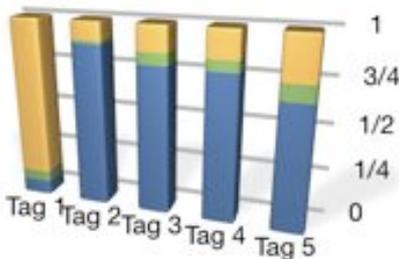
Kastratin Proxima d'Ambre bleu, die eigentlich jede Art von Futter frisst. Unsere Kastratin Kosima of Blue Day durfte leider nicht mitmachen beim Futtertest, da sie futtersensibel ist. Von jeder Futtersorte wurde gleichviel in eine Schale gegeben und die Katze durfte aussuchen,



wovon sie fressen wollte. Der ganze Futtertest wurde auf Video aufgenommen und danach ausgewertet, wie lange die Katze von jedem Futter gefressen hat, jeweils prozentual bezogen auf die Dauer des Fütterungsvorganges. Hier die Entwicklung der Futtervorliebe von Optima während 5 aufeinanderfolgenden Tagen:

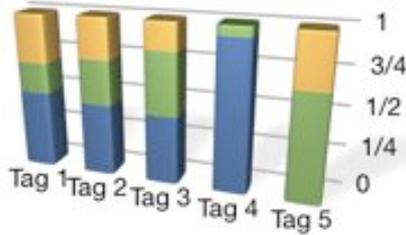


Optima hat anfänglich von allen Sorten gleichlang gefressen, aber dann jeden Tag mehr Gefallen gefunden an dem nach Fisch riechenden Aromatic Attraction.



Maxima hat nach anfänglicher Verlockung für den Fischgeruch doch soliden Genuss an der Protein Preference Variante von Exigent gefunden.

Bei Kastratin Proxima ist keine deutliche Vorliebe zu erkennen, sie scheint einfach generell verfressen zu sein. Fazit: Katzen lieben Abwechslung.



Ein Video der Studie ist auf Youtube zu finden: <http://www.youtube.com/watch?v=c9N8UQ:QUh8>

**Agenda 2010**

**Bastel- und Grillnachmittag im August**

Sonntag, 22. August 2010 in Reinach BL  
Mal was anderes - lasst Euch überraschen. Bitte WC-Papierrollen und Kartonrollen in verschiedenen Grössen sammeln. Danach gemütliches Zusammensitzen. Einladung folgt.

**Fach-Vortrag für uns, unsere Miezzen und deren Gesundheit**

11. November 2010  
Thema **Allergien**: Immer mehr unserer Katzen leiden an Allergien. Im Vortrag geht es um Feststellung, Verwechslung, Untersuchungsmöglichkeiten, Behandlung.

**Generalversammlung 2011**

provisorisches Datum: 19. Februar 2011

**KCbB Treffen an der Ausstellung in Küsnacht am Rigi (5.Juni 2010)**



Einige Züchter im KCbB, welche ihre Katzen in Küsnacht am Rigi ausstellten, haben sich nach dem Richten im Restaurant getroffen und miteinander diskutiert. Wir werden versuchen, solche Treffen auch bei den weiteren Ausstellungen durchzuführen. Viele Katzenbilder von den Ausstellungen in der Schweiz gibt's übrigens auf <http://www.katzenclub-beider-basel.ch> oder direkt auf: <http://picasaweb.google.ch/hanspeterlang/>

**Die nächsten Katzensausstellungen**

**Neuchâtel (NE) SFNJ 4. und 5. September 2010**  
2 x 1-Tagesausstellung (2 Zertifikate)  
An- und Abmeldungen: bis 19. August 2010  
an Fanny Tavernise Sauge 2, 2019 Chambrelieu  
++41 79 219 50 74, [fanny@theblacklotus.ch](mailto:fanny@theblacklotus.ch)

**Winterthur (ZH) ZL 25. und 26. September.2010**  
2 x 1-Tagesausstellung (2 Zertifikate)  
An- und Abmeldungen: bis 1. September 2010  
Kerstin Wick, Im Bungert 29, 8165 Schöfflisdorf  
Tel./Fax +41 (0)43 534 75 71,  
E-Mail: [zueri-leu@gmx.ch](mailto:zueri-leu@gmx.ch)

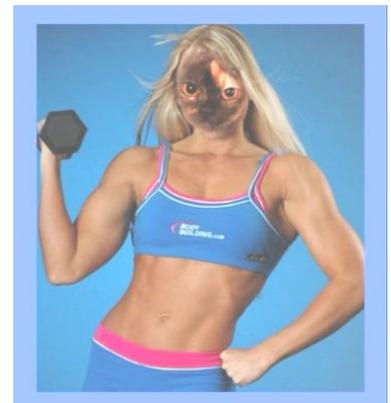
**Lausanne (VD) CCVVF ANIMALIA 16./17.10.10**  
2 x 1-Tagesausstellung (2 Zertifikate)  
An- und Abmeldungen: bis 24. September 2010  
Claude Grangier, Rte du Châno 29, 1782 Belfaux,  
Tel./fax+41 (0)26 475 22 30 (Bürozeiten). Anmel-  
dungen nur mit Clubstempel und Unterschrift.

**imiKimi**

Bei imiKimi stellen kreative Leute lustige Bildcol-  
lagen ins World-Wide-Web. Auf der Seite  
<http://www.imikimi.com> befinden sich viele Vor-  
lagen, in die eigene Bilder integriert werden kön-  
nen. Dies bietet sich natürlich auch für Katzenbil-  
der an. Unser Mitglied Carlee Marrer-Tising hat  
uns einige ihrer lustigsten Bilder zur Verfügung  
gestellt. Viel Spass !



*Simeona Elfin Delight - schon als Kitten eine "kleine" Schönheit*



*Seit Saika Elfin Delight an der letzten Ausstellung vom Richter hören musste, dass sie zu wenig kräftig gebaut sei, betreibt sie Body-Building*

**Impressum KCbB News**

Verantwortlich für den Inhalt: Hans Peter Lang,  
Webmaster KCbB, Kürzweg 9, 4153 Reinach,  
erscheint etwa alle zwei Monate.